

Antrag der Fraktion der FDP

Gröpelingen stärken – Quartierbus jetzt einrichten!

Der Stadtteil Gröpelingen ist vom Strukturwandel stärker betroffen als andere Wohngebiete in Bremen. Deshalb spielen Maßnahmen zu seiner Entwicklung eine wichtige Rolle. In diesem Zusammenhang stellt der öffentliche Personennahverkehr ein zentrales Element dar, das es zu stärken gilt.

Die Straßenbahnlinien 2, 3 und 10 tragen wesentlich zur Mobilität im Bremer Westen bei. Es fehlen jedoch Querverbindungen zwischen Gröpelinger Heerstraße und Bahnstrecke. Hier ist dringend eine Verbesserung der Anbindung geboten, um nicht zuletzt sozialen Problemlagen entgegenzuwirken. Mobilität muss auch für ältere Menschen und Anwohner ohne privates Fahrzeug in angemessener Weise gewährleistet sein. Es muss ihnen ermöglicht werden, die vorhandenen Einkaufsmöglichkeiten wahrzunehmen. Der Zugang zum öffentlichen Leben muss offen stehen. Außerdem ist der Fußweg zur Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule für viele Kinder, Jugendliche und deren Eltern ein Schwermis. Langfristig kann die Stärkung der Personennahverkehrsinfrastruktur in den Ortsteilen Gröpelingen und Ohlenhof neue Ansatzpunkte der sozialen und städtebaulichen Weiterentwicklung liefern. Um beispielsweise Studenten als Anwohner zu gewinnen, ist die Verbindung zum Nahverkehrsnetz eine maßgebliche Voraussetzung.

Ganz besonders dort, wo eine soziale Schieflage entstanden ist, muss sich Politik daran messen lassen, bedarfsorientierte Lösungsstrategien zu entwickeln. Deswegen muss hier schnellstmöglich eine Anbindung der betroffenen Gebiete an den Personennahverkehr erfolgen.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf,

1. sich für schnelle Anbindung der Ortsteile Gröpelingen und Ohlenhof an den öffentlichen Personennahverkehr in Form einer Kleinbuslinie einzusetzen.
2. einen Bericht über den Fortschritt des Vorhabens bis zum Ende der Sommerpause vorzulegen

Bernd Richter, Dr. Magnus Buhlert,
Uwe Woltemath und Fraktion der FDP